

Karate: Kulmbach kämpft mit ganz Bayern für Olympia

In gut eineinhalb Monaten fällt die Entscheidung, wo im Jahr 2018 die olympischen und paralympischen Winterspiele stattfinden. Die bayerische Landeshauptstadt München bewirbt sich zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und Königssee um die Winterspiele 2018.

Obwohl Karate als fernöstliche Kampfkunst keine olympische Disziplin ist, haben sich Karatekämpfer in ganz Bayern am vergangen Samstag (14. Mai) für die Bewerbung Münchens stark gemacht. Der Bayerische Karate Bund (BKB) ist der offiziell vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannte Vertreter des Karatesports in Bayern. Um die Bewerbungsgesellschaft für München 2018 symbolisch zu unterstützen, waren am Samstag Karatesportler in ganz Bayern aufgerufen, während einer Stunde nachmittags gleichzeitig zu trainieren. Mehr als 130 Karatevereine mit über 11300 Sportlern über den Freistaat verteilt beteiligten sich an dieser Aktion. Diese überragende Teilnahme übertraf sämtliche Erwartungen von BKB-Präsident Wolfgang Weigert.

Für die Teilnahme aus Kulmbach sorgte die Karateabteilung des ATS Kulmbach. Die ATS-Kämpfer hatten zu einem Lehrgang geladen, 80 Gäste verstärkten dabei die landesweite Teilnehmerzahl. Gleichzeitig war der Lehrgang ein Programmpunkt der Veranstaltungsreihe im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des ATS Kulmbach. Engagiert hatte die ATS-Karateabteilung wie bereits schon mehrere Male zuvor Herbert Perchtold (5. Dan) aus Fürstenfeldbruck. Perchtold trainierte früher als bayerischer Landestrainer die bayerische Kata-Elite und kann selbst aus seiner aktiven Zeit als Karatewettkämpfer auf beachtliche Erfolge verweisen: Neben Deutschen Meistertiteln in Kata und Kumite errang der heute 52-Jährige auch Europa- und Vizeweltmeistertitel.

Mit ihren Erfolgen als aktive Sportlerin braucht sich Silvia Schnabel (ebenfalls 5. Dan) aus Forchheim auch nicht verstecken. Auch sie konnte für sich Deutsche und Europameistertitel verbuchen. Zum zweiten Male fungierte sie in Kulmbach als Lehrgangsinstruktorin, wobei die attraktive 47-Jährige vor allem die weiblichen Teilnehmer begeisterte. Aus ihrem Erfahrungsschatz als Kumite-Kämpferin vermittelte sie vor allem kurze, prägnante und effektive Angriffsformen.

Während der Trainingsstunde am Nachmittag ließen sich auch Oberbürgermeister Henry Schramm, der stellvertretende Landrat Jörg Kunstmann sowie die ATS-Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner Karate-Techniken beibringen. Oberbürgermeister Schramm lobte das Engagement der ATS-Karateabteilung bei der Olympiabewerbung Münchens.

